

*univie: summer school for Czech-German Language Tandem:*  
*Sommerkolleg České Budějovice 2019*  
**Projekt AKTION 84p1**

**ABSCHLUSSBERICHT**

Das Projekt *univie: summer school for Czech-German Language Tandem: Sommerkolleg České Budějovice 2019* (84p1) wurde vom **Institut für Germanistik der Pädagogischen Fakultät der Südböhmischen Universität in České Budějovice** (Mgr. Jana Kusová, Ph.D.) und vom **Institut für Slawistik der Universität Wien** (Dr. phil. Naděžda Salmhoferová) veranstaltet und von der **AKTION Österreich – Tschechische Republik** organisatorisch und finanziell unterstützt. Die seit Jahren immer intensiver werdende Zusammenarbeit mit dem **Zentrum für Fachsprachen und Interkulturelle Kommunikation der JKU Linz** (Mag.<sup>a</sup> Olga Gruber M.A.) ermöglichte uns, das Projekt personell (Studierende, Kolleginnen, Vortragende) weiter erfolgreich aufzubauen.

Das Sommerkolleg fand vom 7. bis zum 27. Juli 2019 in České Budějovice statt. Das Projekt zielte auf Studierende tschechischer und österreichischer Universitäten und Hochschulen, die ihre Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen weiter aufbauen sowie das Nachbarland besser kennenlernen wollten. 2019 nahmen am Sommerkolleg insgesamt 39 TeilnehmerInnen teil, davon 18 Studierende aus Österreich, 18 Studierende aus Tschechien und drei Selbstzahler aus Österreich.

In České Budějovice kamen die TeilnehmerInnen am Sonntag, dem 7. Juli 2019, an. Die Eröffnung des Sommerkollegs fand am Montag, dem 8. Juli 2019, statt. Nach schriftlicher Einstufung wurden die TeilnehmerInnen von der Dekanin der Pädagogischen Fakultät der Südböhmischen Universität, doc. RNDr. Helena Koldová, Ph.D., und der Leiterin des Instituts für Germanistik, doc. PaedDr. Hana Andrášová, Ph.D., feierlich begrüßt. Danach fand die gemeinsame Eröffnungsstunde statt, während der sich die TeilnehmerInnen und die LektorInnen in einer informellen Atmosphäre näher kennenlernen konnten (diverse Teambuilding-Aktivitäten sowie *Kaffee und Kuchen*). Während des Nachmittagsblocks absolvierten die TeilnehmerInnen die Eröffnungsstunde in den jeweiligen Gruppen, eine Stadtführung durch Budweis und ein gemeinsames Abendessen.

Der regelmäßige Sprachunterricht und das Fachprogramm wurden ab Dienstag, dem 9. Juli 2019, realisiert. Für den **Sprachunterricht** wurden vier Parallelgruppen (zwei Deutsch- und zwei Tschechischgruppen) gebildet, wobei die TeilnehmerInnen diesen Gruppen aufgrund ihrer Ergebnisse im Einstufungstest zugeordnet wurden. Diese Zuordnung war jedoch nicht definitiv, bei Interesse konnten die TeilnehmerInnen die Gruppe wechseln. Aufgrund ausgewogener Zahlen der tschechischen und österreichischen TeilnehmerInnen wurde außer dem Unterricht in den einzelnen Gruppen häufig der Tandem- und Projektunterricht organisiert. Da das soziale Klima sehr gut war, arbeiteten die TeilnehmerInnen auch außerhalb des Unterrichts sehr intensiv zusammen, was den Lernfortschritt deutlich unterstützte.

Die Fachveranstaltungen zielten laut dem Projekt auf Förderung rhetorischer Fähigkeiten der TeilnehmerInnen, die tschechische und österreichische Gegenwartsliteratur sowie die Wende 1989 (inner- und außerpolitische Perspektive).

Im Wahlseminar **Praktische Rhetorik** wurde im zweisprachigen Workshop auf die praktische Erfahrung Aufmerksamkeit gelegt. Die Teilnehmer haben zuerst über mögliche Situationen und Anlässe nachgedacht, in denen man rhetorische Fertigkeiten nutzen kann. Dann wurden die Hauptmerkmale der Eigenschaften und Fertigkeiten eines guten Redners und einer guten Rednerin, der richtigen Vorbereitung, der Realisierung des Auftritts sowie der Körpersprache und Mimik in beiden Sprachen zusammengefasst. Die TeilnehmerInnen haben sich gegenseitig konkrete Sprachmittel der Argumentation und Kohärenz beigebracht. In abwechslungsreichen praktischen Übungen haben die Teilnehmer ihre theoretischen Kenntnisse in verschiedenen Auftritten in Tschechisch sowie in Deutsch praktisch eingesetzt.

Die **Literaturseminare** wurden als Vorbereitung für die Lesungen der jeweiligen Autorinnen konzipiert. Es wurden also folgende Romane besprochen: Radka Denemarková: *Peníze od Hitlera* [*Ein herrlicher Flecken Erde*] und *Příspěvek k dějinám radosti* [*Beitrag zur Geschichte der Freude*]; Eda Kriseová: *Bílá paní*, *Sluneční hodiny* und Elisabeth Reichart: *Februarschatten*, *Das Haus der sterbenden Männer*. Die Studierenden haben alle Romanauszüge im Voraus erhalten und konnten sich in sprachlich gemischten Gruppen auf den Kurs vorbereiten. Im Seminar selber wurden die Sprachen je nach den persönlichen



Vorlieben der SprecherInnen gewählt, die Kommentare wurden nach Bedarf in die andere Sprache gedolmetscht. Diese Methode hat sich dann in den lebhaften Diskussionen mit den Autorinnen bewährt.

Die einen untrennbaren Bestandteil des Literaturseminars bildenden **Autorenlesungen** wurden auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die AutorInnen präsentierten die im Literaturseminar besprochenen literarischen Werke, in Bezug auf den Sommerkollegsschwerpunkt, also die Wende 1989, widmeten sie sich auch den damit bezogenen Themen (s. u.). Die Autorenlesungen fanden in den folgenden Terminen statt:

- Radka Denemarková (11. Juli 2019);
- Eda Kriseová und Josef Platz (15. Juli 2019), simultan aus dem Tschechischen ins Deutsche gedolmetscht (Kabine, Kopfhörer);
- Elisabeth Reichart (22. Juli 2019).

**Der Workshop *Die politische Wende von 1989 in der Tschechoslowakischen Republik: Innen- und Außenperspektiven*** wurde vorwiegend in der ersten und zweiten Sommerkollegwoche realisiert. Am Donnerstag, dem 11. Juli 2019, fand unter der Führung von Mgr. Jana Kusová, Ph.D. die erste Veranstaltung statt, die mit der Präsentation der vom Freistädter Schlossmuseum zur Verfügung gestellten Ausstellung *Entgrenzen 1989* verbunden wurde. Diese Ausstellung bildete einen idealen Einstieg in die Problematik des Workshops und stellte den TeilnehmerInnen diese Periode aus der gesamteuropäischen, tschechischen wie auch österreichischen Perspektive vor. Aus diesem Grunde wurde sie auch im Gebäude der Pädagogischen Fakultät in der Dukelská-Straße platziert, wo sie den TeilnehmerInnen ständig zur Verfügung stand und einen allgemeinen Rahmen für die anderen Veranstaltungen bildete. Um sich in das Thema inhaltlich und sprachlich einzuarbeiten, wurden die TeilnehmerInnen in kleine sprachlich gemischte Gruppen gegliedert, in denen sie diverse Kleinprojekte zu wichtigen Begriffen, Personen und Ereignissen bearbeiteten und präsentierten (auf Tschechisch und Deutsch). Dieser Auftakt bereitete die TeilnehmerInnen auf die Vorträge von PhDr. Jiří Stočes, Ph.D. (Pädagogische Fakultät der Westböhmisches Universität in Pilsen) vor, die am Mittwoch, dem 17. Juli 2019, stattfanden. Die Vorträge wurden in beiden Sprachen realisiert: Als Stütze wurden Powerpoint-Präsentationen auf Deutsch vorbereitet. Die sehr ausführlichen und von viel visuellem und audiovisuellem Material begleiteten Vorträge wurden zugleich aus dem Tschechischen ins Deutsche gedolmetscht. Einen wichtigen Bestandteil des Workshops bildete die ganztägige Fachexkursion nach Prag (18. Juli 2019), die in Zusammenarbeit mit Mgr. Vojtěch Ripka, Ph.D. und Mgr. Václav Sixta (ÚSTR / Institut für das Studium der totalitären Regime, Prag) organisiert wurde. Die TeilnehmerInnen konnten sich die wichtigen mit 1989 verbundenen Orte in Prag (Národní třída, Albertov) ansehen und das Institut für das Studium der totalitären Regime besuchen, wo für sie ein Seminar vorbereitet wurde. Die Wende 1989 und die frühen 90er Jahre von der österreichischen Perspektive wurden den TeilnehmerInnen von Dr. Johannes Jetschgo (ORF OÖ) während des Vortrags *30 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs* vermittelt. Sein Vortrag fand während der Tagesexkursion nach Linz (23. Juli 2019) in den Räumlichkeiten der JKU Linz statt.

Zu einer sehr unmittelbaren Atmosphäre des Workshops zur Wende 1989 trugen die bereits oben erwähnten Autorenlesungen mit Radka Denemarková, Eda Kriseová und Josef Platz sowie mit Elisabeth Reichart wesentlich bei. Die TeilnehmerInnen konnten so hervorragende Persönlichkeiten der tschechischen und österreichischen Kulturszene kennenlernen, die teilweise auch Zeitzeugen der Totalität und ihres Falls waren und mit den TeilnehmerInnen nicht nur über ihr literarisches Schaffen, sondern auch über ihr gesellschaftliches Engagement sehr offen diskutierten. Die TeilnehmerInnen konnten somit mit Radka Denemarková nicht nur über ihre Bücher, sondern auch über die Totalität, die Situation in der Welt, Europa und der Tschechischen Republik sprechen. Von Eda Kriseová und Josef Platz erfuhren sie viel Authentisches über die tschechische Dissidenz (Persönlichkeiten wie Václav Havel, das Alltagsleben in den 70er und 80er Jahren usw.). Elisabeth Reichart brachte ihnen – unter anderem als promovierte Historikerin – die Situation in Österreich näher.

Während des Sommerkollegs wurden die folgenden **Fachexkursionen** organisiert:

- Am Freitag, dem 12. Juli 2019, besuchten die TeilnehmerInnen Český Krumlov (Nachmittagsexkursion), wo sie eine Stadt- und Schlossführung absolvierten.
- Am Dienstag, dem 16. Juli 2019, fand die Nachmittagsexkursion nach Jindřichův Hradec statt. Die TeilnehmerInnen besichtigten dabei die Stadt, das Schloss und die Kirche St. Johannes der Täufer.
- Am Donnerstag, dem 18. Juli 2019, wurde die oben bereits erwähnte Tagesexkursion nach Prag organisiert, die einen Bestandteil des Workshops zur Wende 1989 darstellte.



- Am Dienstag, dem 23. Juli 2019, wurde in Zusammenarbeit mit Mag.<sup>a</sup> Olga Gruber M.A. eine ganztägige Fachexkursion nach Linz veranstaltet. Der erste Teil verlief an der Johannes Kepler Universität Linz, wobei der oben genannte Vortrag von Dr. Johannes Jetschgo (s. o.) den Kern bildete. Dann konnten sich die TeilnehmerInnen den Universitätscampus ansehen und in der Mensa essen. Am Nachmittag besuchten sie das *Ars Electronica Center*, danach wurde für sie von ihren Linzer KollegInnen eine interaktive Stadtführung vorbereitet.
- Die TeilnehmerInnen konnten individuell auch weitere geeignete Sehenswürdigkeiten in Südböhmen besuchen, in diesem Jahr handelte es sich um Hluboká nad Vltavou (Schloss und die Südböhmische Aleš-Galerie), Muzeum Jindřichohradecka, Jihočeské muzeum v Českých Budějovicích (Pferdeisenbahn), Černá věž v Českých Budějovicích, Husitské muzeum v Táboře, Prácheňské muzeum v Písku, Červená Lhota, Telč.

**Räumlichkeiten:** Die Lektorinnen und TeilnehmerInnen wohnten im Studentenwohnheim der Sprachenschule *Educo*. Das Zimmerangebot war sehr variabel, die TeilnehmerInnen konnten deswegen altersgemäß wie auch sprachlich gemischt optimal untergebracht werden. Das Studentenwohnheim bot genügend große gemeinsame Räumlichkeiten, in denen die TeilnehmerInnen auch außerhalb des regelmäßigen Unterrichts an diversen Projekten zusammenarbeiten konnten. Der Sprachunterricht wie auch die Fachveranstaltungen fanden in den Räumlichkeiten der Pädagogischen Fakultät der Südböhmischen Universität statt, die durch ihr mannigfaltiges Angebot wie auch ihre Ausstattung einen hohen Unterrichtskomfort leisteten. Den LektorInnen und TeilnehmerInnen standen auch die gesamten Ressourcen des Instituts für Germanistik (Bibliothek, Kopierer, Computer usw.) zur Verfügung.

**Verpflegung:** Das Verpflegungsgeld wurde wöchentlich ausgezahlt. Es wurden mehrere gemeinsame Veranstaltungen und Abende organisiert (*Kaffee und Kuchen* am ersten Nachmittag, Eröffnungs- und Abschlussabendessen, Abendessen nach den Autorenlesungen, wo die TeilnehmerInnen mit den AutorInnen weiter diskutieren konnten).

Das Sommerkolleg 2019 wurde in der Zeitung *Českobudějovický deník* medial präsentiert:

- *Český humor je super, říká zahraniční studentka*, verfügbar unter:  
[https://ceskobudejovicky.denik.cz/zpravy\\_region/cesky-humor-je-super-rika-zahranicni-studentka-20190726.html?fbclid=IwAR1Gyo1TtwXzsXGKgIqxyNc6RCFumGhsBxPrWsxE6Gz59xMeJgc0eluTogc](https://ceskobudejovicky.denik.cz/zpravy_region/cesky-humor-je-super-rika-zahranicni-studentka-20190726.html?fbclid=IwAR1Gyo1TtwXzsXGKgIqxyNc6RCFumGhsBxPrWsxE6Gz59xMeJgc0eluTogc)

Während des Sommerkollegs entstand auch ein Gespräch mit der Schriftstellerin Radka Denemarková, das von Sabine Borovanská und Martina Bečánová Hamplová (DZS) geführt und veröffentlicht wurde:

- <https://drive.google.com/file/d/1nkBgHymhuE1wimhOUdftiXJnTY1pex2E/view?fbclid=IwAR1FmMFKr0bVeLDDleX1HFYqIERpTikq2B-6t4-BdKBVSFYkEfH0lf0NLxI>

Unser großer Dank für ihre Hilfe und Unterstützung gilt den Mitarbeiterinnen der AKTION Österreich – Tschechische Republik, Ing. Helena Hanžlová und PhDr. Martina Bečánová Hamplová, sowie den MitarbeiterInnen des OeAD, Mag. Michael Schedl und Frau Martina Rahberger. Wir bedanken uns auch sehr bei dem *Mühlviertler Museum Freistadt* für die Materialien zur Ausstellung *Entgrenzen 1989*, die uns großzügig zur Verfügung gestellt wurden.

**Für das Organisationsteam:**

**Projektpartnerin**  
 Dr. phil. **Naděžda Salmhoferová**  
 Institut für Slawistik  
 Universität Wien

Mgr. **Jana Kusová**, Ph.D.  
 Pädagogische Fakultät  
 Südböhmische Universität  
 České Budějovice

Česke' Budějovice, 16. 9. 2019  
 Jana

**Weitere LektorInnen:** Doc. PaedDr. **Dana Pfeiferová**, Ph.D., Dr. phil. **Zdeněk Pecka**, Mag. **Claudia Pedarnig**, Mag. **Gabriele Hassler**, Mag.<sup>a</sup> **Olga Gruber M.A.**